

Schulprogramm der Deutschen Schule Bratislava

Stand: 24.12.2020

**Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung der gesamten
Schulgemeinschaft.**

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Leitbild
3. Schulprofil
4. Verzeichnis der Konzepte
5. Schulentwicklungsziele
6. Aktionsplan zum Schulprogramm der Deutschen Schule Bratislava

1. Vorwort

Die Deutsche Schule Bratislava ist eine Begegnungsschule. Hier treffen sich Menschen unterschiedlicher Nationen und Kulturkreise. Es ist unsere Aufgabe, die Unterschiedlichkeit und die Persönlichkeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu achten, dabei aber unsere demokratischen Werte zu bewahren.

Jeder Mensch ist ein Individuum mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund und eigener Entwicklung. Es ist unsere Aufgabe, die Stärken jedes Einzelnen zur Entfaltung zu bringen. Dabei gehen wir davon aus, dass das Potenzial für diesen Weg bei jeder und jedem vorhanden ist.

Das vorliegende Schulprogramm orientiert sich am Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder für Deutsche Schulen im Ausland (AQM). Das Schulprogramm besteht aus den Kapiteln Leitbild, Schulprofil und Arbeitsplan.

Die Leitsätze des Leitbildes wurden gemeinsam von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften erarbeitet, einstimmig von allen Schulgremien verabschiedet und am 1. Juni 2010 in Kraft gesetzt. Jedem Kapitel des aus dem Leitbild folgenden Schulprofils wird deshalb der entsprechende Leitsatz vorangestellt. Die anschließende Erläuterung verdeutlicht, was die Schulgemeinschaft der Deutschen Schule Bratislava unter dem Leitsatz versteht und welche Ziele sie sich für die Zukunft setzt. Das Ende des Schulprogramms bilden die aktuellen Schulentwicklungsziele gemäß Fördervertrag sowie die daraus folgenden Arbeitspläne. Diese Ziele entsprechend der Vereinbarung zu erreichen, ist sowohl unsere Verpflichtung als auch unser Anspruch.

2. Leitbild

- An unserer Schule sind Schülerinnen und Schüler aller Nationalitäten und Kulturen willkommen.
- Das Bildungsprogramm der DSB fördert die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes.
- Wir bilden unsere Schülerinnen und Schüler aus, damit sie lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.
- Wir fördern fachliche wie überfachliche Kompetenzen zu selbstverantwortlichem lebenslangem Lernen.
- Wir legen besonderen Wert auf Sprachförderung.
- Wir bereichern unser Angebot durch aktive Kooperation mit regionalen und internationalen Institutionen.
- Die DSB befähigt zu international anerkannten Abschlüssen.
- Wir legen Wert auf Professionalität und gezielte Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter.
- Wir nehmen neue Ideen und konstruktive Kritik auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.
- Wir legen Wert auf eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller.
- Die Mitarbeiter der DSB kennen ihre Verantwortung gegenüber Schüler*innen und Eltern und bilden ein verlässliches Team.
- Die Schulleitung führt Entscheidungen herbei und gibt Sicherheit durch Kontinuität, Hilfsbereitschaft, Transparenz und Fairness.

3. Schulprofil

An unserer Schule Schüler*innen aller Nationalitäten und Kulturen willkommen.

Die DSB ist eine Begegnungsschule, an der junge Menschen vieler Nationalitäten miteinander lernen das Schulleben gestalten sollen. Die Herkunft oder die Religion spielen dabei keine Rolle. Es gilt sich einander kennen und wertschätzen zu lernen. Das gilt sowohl für die Schüler*innen als auch für die pädagogischen und nicht pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Gerade als Deutsche Schule wollen wir, dass die Mitglieder der Schulgemeinschaft die Unterschiedlichkeit aller Menschen akzeptieren, tolerieren und respektieren. Wir nehmen Schülerinnen und Schüler aller Nationen bei uns auf, wenn die sprachliche und fachliche Eignung gegeben ist. Dazu führen wir als pädagogische Voraussetzung einen deutschsprachigen Sprachstandstest sowie einen Eignungstest durch. Materiellen Anliegen der Eltern begegnen wir mit der Gewährung von Stipendien. Unser Förder- und Sprachenkonzept regelt die individuelle Förderung in unterschiedlichen Sprachen und Sachgebieten.

Das Bildungsprogramm der DSB fördert die ganzheitliche, individuelle Entwicklung jedes Kindes.

Die DSB versteht sich als ein Ort, an dem junge Menschen ihre Persönlichkeit erfahren und entwickeln können. Dieses geschieht im Unterricht, wie auch im außerunterrichtlichen Bereich. Neben der Herausbildung kognitiver Fähigkeiten und der emotionalen Reifung der Persönlichkeit steht dabei die Erfahrung der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Unsere Erziehung beruht auf einem gemeinsamen Verständnis der uns wichtigen und zu vermittelnden pädagogischen und demokratischen Werte. Diese sind gekennzeichnet durch Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und gegenüber der Welt, in der wir alle leben. Die Anerkennung ethischer Werte und religiöser Normen, sowie die Achtung vor der demokratischen Überzeugung anderer Menschen, sind Voraussetzungen. Wir sehen den einzelnen Menschen als Individuum mit seinen persönlichen Wertvorstellungen, die durch die DSB im demokratischen Sinne weiterentwickelt und gefördert werden. Ziel unseres Bildungsauftrages sind fachlich, methodisch kompetente, urteilsfähige, leistungsbereite und sozial verantwortungsbewusste junge Menschen.

Wir gestalten unseren Unterricht zur Erreichung dieser Ziele ganzheitlich und kompetenzorientiert auf der Grundlage der Bildungspläne Baden-Württembergs, der Kerncurricula für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen sowie slowakischer Vorgaben. Problemlösendes Arbeiten unserer Schüler*innen steht für uns unterrichtlich im Vordergrund und fördert das Erreichen dieser Ziele. Die Inklusion gemäß unseres Konzeptes hilft dabei allen, zu lernen, wie ein menschliches Zusammenleben aller Menschen mit ihrer Facetten möglich ist. Verschiedene Veranstaltungen geben den jungen Menschen Möglichkeiten, sich selbst darzustellen und dabei ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Das Ganztagskonzept der DSB sichert durch die Hortbetreuung, die Hausaufgabenhilfe sowie das Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Kursen die ganzheitliche individuelle Entwicklung jedes Kindes bzw. jeder Schülerin und jedes Schülers.

Wir erziehen unsere Schüler*innen dazu Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Wir achten darauf, unseren Schüler*innen im Unterricht, aber auch bei außerunterrichtlichen Aktivitäten so viel Selbstständigkeit wie möglich, aber auch so viel Führung wie nötig zu vermitteln. Soweit es möglich ist, übernehmen unsere jungen Menschen eigenständig die Verantwortung für ihre schulische Arbeit und ihr Handeln. Problemlösendes Denken in Regelkreisen wirkt verantwortungsfördernd und ist positiv für die Persönlichkeitsbildung. Dabei achten wir darauf, dass sich das Arbeiten in Teams ausbildet und weiterentwickelt. In der gemeinsamen Arbeit mit anderen lernen unsere Schüler*innen, dass das Ergebnis einer Teamarbeit besser ist als die individuellen Arbeiten einzelner. Im Team übernimmt die Einzelne bzw. der Einzelne die Mitverantwortung für die Teamleistung und damit für die Leistung der anderen. Gegenseitige Hilfe fördert das Verständnis für Mitmenschen und bildet eine sozial denkende Persönlichkeit.

Offener, ganzheitlicher Unterricht fördert diese Zielsetzung ebenso, wie die Teilnahme an sozialen Projekten und die Umsetzung unserer Konzepte zum Schullalltag. Als Gremium der Schule wirkt die Schülermitverantwortung an der Entwicklung der DSB mit.

Wir fördern fachliche wie überfachliche Kompetenzen zu selbstverantwortlichem, lebenslangem Lernen.

Es ist ein Ziel der DSB, fachlich sehr gut qualifizierte Schüler*innen auszubilden. Ein exzellentes Fachwissen ist eine der drei Kompetenzsäulen, die das Berufsleben fordert. Durch sie wird die Lösung vieler fachorientierter Probleme erst möglich. Daneben fordert die Berufswelt als weitere Kompetenzsäule aber auch überfachliche Kenntnisse, die sich in der Methoden- und Sozialkompetenz ausdrücken. Auch hier setzt unsere Persönlichkeitsbildung an und vermittelt durch eigenverantwortliches Lernen entsprechende Softskills. Die jungen Menschen sollen erkennen, dass die Halbwertszeit des gegenwärtigen Wissens sehr kurz ist, weshalb es notwendig ist, ständig dazu zu lernen. Denn in unserer heutigen Zeit sind Menschen gefragt, die in der Lage sind, sich auf der Basis ihrer fundierten Allgemeinbildung neues, benötigtes Wissen anzueignen und zu hinterfragen. In diesem Sinne bieten wir die Möglichkeit des „Lernens 4.0“ durch eine Hardware- und Softwareausstattung für unsere Schüler*innen sowie des pädagogischen Personals. Ziel ist es, im neuen Schulgebäude aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und Raumausstattung mobiles Lehren und Lernen zu praktizieren. In unseren derzeitigen Räumlichkeiten versuchen wir weitestgehend unsere Konzepte diesbezüglich bereits umzusetzen.

In der DSB unterrichten fachlich sehr gut ausgebildete Pädagog*innen. Sie sind Garanten für einen fachlich einwandfreien Unterricht. Darüber hinaus sind sie aber auch in der Lage, die Lernmoderation für ihre Schüler*innen zu übernehmen. Sie leiten an, beraten und geben Hilfestellungen. Die Lösung finden unsere Schüler*innen möglichst selbstständig. Zur Förderung dieser Selbstständigkeit ist ein Methodencurriculum, das derzeit um ein Mediacurriculum erweitert wird, erstellt, das implementiert und evaluiert wird.

Die permanente Fortschreibung kooperativer Lernformen garantiert unser Team „Unterrichtsentwicklung“, z. B. durch schulinterne Lehrerfortbildungen und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien. Unser von Schüler*innen sowie Lehrkräften getragenes Unterrichtsevaluationskonzept bewirkt, dass der Unterricht an der DSB stetig verbessert wird.

Wir legen besonderen Wert auf Sprachförderung.

Sprache ist das wichtigste Mittel der direkten menschlichen Kommunikation. Menschen, die miteinander reden, haben die besten Chancen sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu verstehen und gemeinsame Ziele zu entwickeln. Sprachförderung ist einer der wichtigsten Aufgabengebiete der DSB.

Die Schulsprache der DSB ist Deutsch. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft kommunizieren in dieser Sprache. Slowakisch ist die Sprache des Gastlandes. Deswegen legen wir großen Wert darauf, dass auch alle Menschen an der DSB diese Sprache lernen und sprechen. Weiter fördern wir den europäischen Gedanken durch die englische Sprache als erster verbindlicher Fremdsprache sowie durch die französische Sprache als zweite Fremdsprache.

In allen Sprachen fördern wir die Lernfortschritte unserer Schüler*innen in kleinen Lerngruppen. Konzepte z. B. für Deutsch als Fremdsprache oder für Deutsch im Fachunterricht (Sprachsensibler Unterricht) sind eingeführt und werden fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt. Förderunterricht in verschiedenen Sprachen rundet das Angebot der Sprachförderung ab.

Wir bereichern unser Angebot durch aktive Kooperation mit regionalen und internationalen Institutionen.

Die Zusammenarbeit mit Betrieben ist für die DSB selbstverständlich. Die berufstätigen Eltern und ihre Kinder sind unsere Kunden. Wir pflegen diese Beziehungen und verhalten uns dabei kundenorientiert. Die Schüler*innen nehmen in unseren Partnerbetrieben an Praktika teil. Dies dient dem Kennenlernen von betrieblichen Strukturen und der Berufs- und Studienorientierung. Auch die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend gründet“ hilft, wirtschaftliche Kenntnisse zu vertiefen. Weiter vernetzen wir uns mit Landesorganisationen wie z. B. der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer, der Presse, den Universitäten in Bratislava und anderen Hochschulen sowie dem Goetheinstitut. Gemeinsame Projekte mit diesen Partnern fördern die Lebendigkeit des Schullebens und dienen dem interkulturellen Lernen. Schulpartnerschaften eröffnen die Möglichkeit für unsere jungen Menschen das Leben und Lernen in anderen Ländern kennen zu lernen. Außerdem dienen Schüleraustauschprogramme dem Sprachenlernen. Die DSB arbeitet eng mit der Deutschen Botschaft aber auch mit den Botschaften anderer Länder zusammen. Hierdurch ergeben sich Synergieeffekte wie zum Beispiel die Einstellung von Lehrkräften und die Aufnahme von Schüler*innen aus anderen Ländern.

Wir haben vertraglich festgelegte Schulpartnerschaften wie zum Beispiel die vorhandene mit dem niederländischen Het Baarnsch Lyceum und der IGS Mainz. Die Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb „Jugend musiziert“ fördert die musische Bildung sowie Begegnungen auf internationaler Ebene. Wir nehmen an kulturellen Veranstaltungen der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer teil. Die Presse berichtet über das Geschehen in der Schule. Die Teilnahme an Netzwerktreffen, an den Jour-Fix-Veranstaltungen der Kammern, die Mitgestaltung der Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages auf dem Soldatenfriedhof in Bratislava usw. verdichten unsere Beziehungen.

Die DSB befähigt zu international anerkannten Abschlüssen.

Das Deutsche Internationale Abitur (DIA) ist ein weltweit anerkannter Schulabschluss. Auf diesen Abschluss bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler pädagogisch engagiert vor. Gleichzeitig haben unsere Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit, im Fach Slowakisch die slowakische Maturaprüfung abzulegen. Sie ermöglicht ihnen, an slowakischen Hochschulen ohne weitere Sprachfeststellungsprüfung zu studieren.

Als mittleren Abschluss vergeben wir bei Bestehen entsprechender Prüfungen den deutschen Realschulabschluss. Auch der deutsche Hauptschulabschluss kann an der DSB erworben werden. Im Fach Französisch haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, an der Prüfung zum DELF (Diplôme d'études en langue française) Sprachdiplom teilzunehmen.

Unsere Studien- und Berufsberatung unterstützt die Schüler*innen sowie deren Eltern bei der Suche eines geeigneten Studienplatzes bzw. einer Berufsausbildung.

Wir legen Wert auf Professionalität und gezielte Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiter.

Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sind die Voraussetzung für zukunftsorientiertes professionelles Handeln. Aus diesem Grunde bieten wir allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu bilden. Eine hohe Qualität des Unterrichts an der Schule ist nur durch lebenslanges Lernen möglich. Unsere Lehrkräfte nehmen an diversen Bildungsveranstaltungen teil. Uns ist es wichtig, unseren Unterricht weiter zu entwickeln. Deswegen beteiligen sich unsere Lehrkräfte an regionalen und überregionalen Seminaren zu gutem Unterricht und kooperativem Lernen. Wir veranstalten schulinterne Fortbildungen zu Themen wie Unterrichtsentwicklung, kooperative Lernformen, mediale Gestaltung des Unterrichts, Gesprächsverhalten, Mediation, Führungsverhalten und Qualitätsmanagement.

Unser Fortbildungskonzept regelt die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Wir stimmen uns hinsichtlich der Inhalte des Bildungsprogramms eng mit der regionalen Fortbildung der Region Mittel- und Osteuropa ab.

Wir nehmen neue Ideen und konstruktive Kritik auf und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Neue Ideen und konstruktive Kritik sehen wir als hilfreiche Verbesserungspotenziale an. Sie bringen die DSB weiter auf dem Weg zur pädagogisch-organisatorischen Exzellenz. Wir fühlen uns verpflichtet, neue Ideen aufzunehmen und zu überprüfen. Wir setzen neue Ideen um und adaptieren sie gegebenenfalls, damit die Qualität der Schule kontinuierlich steigt. Das Gleiche gilt für Kritik, die konstruktiv und offen geäußert wird. Sie ist uns eine Verpflichtung, die wir gerne annehmen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Neue Ideen und konstruktive Kritik erfordern ein offenes Schulklima sowie gegenseitiges Vertrauen und Achtung. Mit diesen Werten arbeiten alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Institutionell beschäftigt sich unsere schulische Steuergruppe, an der Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern und der Schulvereinsvorstand beteiligt sind, mit Verbesserungspotenzialen. Aber auch in den Teams der einzelnen Abteilungen, der Klassen und der Fächer wird diese Arbeit geleistet.

Wir legen Wert auf eine faire, transparente und konstruktive Zusammenarbeit aller.

Unsere Mission ist es, eine gute Schule gestalten zu wollen. Im Vordergrund der Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft und mit unseren Partnern steht die Sache. Dabei pflegen wir auch die zwischenmenschlichen Beziehungen. Individuelle Interessen akzeptieren wir, soweit sie unserer Mission nicht zuwiderlaufen. Wir schaffen klare Strukturen für die DSB, innerhalb derer sich die Kommunikation und die Zusammenarbeit bewegen soll. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sowie unsere Partner werden von uns fair behandelt. Im Rahmen unserer Strukturen gehen wir alle offen und vertrauensvoll miteinander um.

Zur Förderung der offenen und ehrlichen Zusammenarbeit bildet die DSB entsprechende Gremien. Diese haben im Rahmen der Strukturen der Schule das Recht, am Schulgeschehen aktiv mitzuwirken. Das gilt für die Schülerversammlung, die Schulpflegschaft, den Lehrerbeirat und den Schulvereinsvorstand.

Die Mitarbeiter*innen der DSB kennen ihre Verantwortung gegenüber Schülern und Eltern und bilden ein verlässliches Team.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch der Schulvereinsvorstand übernehmen im Rahmen ihrer Arbeit für die DSB einen Erziehungsauftrag. Die Eltern vertrauen uns ihre Kinder an und vertrauen darauf, dass sie hier gut lernen können, versorgt und betreut werden. Wir sind uns der hohen Verantwortung bewusst, die diese Aufgabe an uns stellt. Wir wollen als Team unseren Bildungsauftrag zum Wohle unserer Schüler*innen engagiert, motiviert und besonnen erfüllen. Unsere Zusagen sollen verlässlich sein. Wir gehen mit professionell pädagogischem und menschlichem Verständnis auf Einzel- und Gruppenanliegen ein. Dabei kann es sich um Lern- aber auch um Lebensprobleme handeln. Verschiedene Ansprechpartner*innen stehen je nach Situation zur Verfügung.

Unsere Lehrkräfte, Erzieher*innen, unsere Schulpsychologinnen, Assistenzlehrkräfte, die Schulleitung, das nichtpädagogische Personal und der Schulvereinsvorstand sind im Rahmen der Schulstruktur interessierte Gesprächspartner. Wir verbessern das Gesprächsverhalten unserer Mitarbeiter*innen durch die Teilnahme an entsprechenden Seminaren.

Die Schulleitung führt Entscheidungen herbei und gibt Sicherheit durch Kontinuität, Hilfsbereitschaft, Transparenz und Fairness.

Entscheidungen der Schulleitung orientieren sich an den bestehenden Normen und werden zum Wohle der DSB getroffen. Die Schulleitung ist überparteilich und situationsbedingt neutral. Sie schafft kontinuierlich klare Strukturen, die von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft anerkannt werden. Dabei arbeitet die Schulleitung in nicht pädagogischen Angelegenheiten eng mit dem Schulvereinsvorstand zusammen. Bei wichtigen pädagogischen Fragen berät sich die Schulleitung ebenfalls mit diesem Gremium. Die Schulleitung ist ansprechbar, berät und hilft in allen wesentlichen schulischen Fragen. Informationen werden im Rahmen der Schulstrukturen weitergegeben.

Die Schulleitung nimmt an allen Sitzungen von Gremien der Schule teil, die deren Anwesenheit erfordern. Sie berät die Gremien, entscheidet im Einzelfall aber auch selbst, wenn es dem Wohl der Schule dient. Die transparente Information der Eltern und der außerschulischen Partner erfolgt auf verschiedenen Wegen. Die Schule gibt wöchentlich einen Newsletter heraus, erstellt jährlich ein Jahrbuch und informiert im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen. Dies geschieht auch über die Homepage der Schule und weiterer Auftritte in öffentlichen Netzwerken.

Die vorhandenen Stellenbeschreibungen schaffen Transparenz und präzisieren die Aufgaben der Stelleninhaberinnen bzw. Stelleninhaber. Ein Personalentwicklungskonzept ist erarbeitet, implementiert, evaluiert und fortgeschrieben.

Stand: CNA/NAC, 24.12.2020

4. Verzeichnis der Konzepte

Angeführt ist der aktuelle Stand aller Konzepte, davon befinden sich einige derzeit in der Überarbeitung und weitere werden gerade erarbeitet. Diese Konzepte konkretisieren unser Schulprofil aus dem Kapitel 3.

Vorliegendes Konzept:	gültig in der Version:
Beschwerdemanagement	04/2017
Deutschkonzept Grundschule	05/2017
DFU-Konzept	05/2017
DSB-Video Knigge	04/2020
Durchgängige Sprachenbildung	06/2020
Distanzunterricht im Gymnasium	10/2020
Förderkonzept	02/2015
Fortbildungskonzept	06/2020
Ganztagesbetreuungskonzept	04/2018
Grundsätze der Leistungsbewertung	06/2020
Grundsätze für Schulfahrten	05/2019
Handreichungen bei Präsentationen	04/2020
Handynutzung DSB	06/2020
Inklusionskonzept	01/2016
Integrationskonzept	04/2014
Krisenplan DS Bratislava	06/2019
Leitbild Medienentwicklung	04/2020
Medienkonzept Gesamtübersicht	04/2020
Medienkonzept Grundschule	04/2020
Medienkonzept Kindergarten	05/2020



DEUTSCHE SCHULE
BRATISLAVA



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



DAS
Deutsche Auslandsschulen
International

Methodencurriculum KIGA-GS-GYM	07/2018
Methodenkonzept	05/2019
Schulpartnerschaftskonzept	05/2019
Seiteneinsteigerkonzept	10/2016
Störungsfreier Unterricht	02/2014
Studien- und Berufsberatung	07/2019
Übergang Vorschule – Grundschule	03/2020
Übergang Grundschule – Gymnasium	03/2020
Unterrichtsevaluationskonzept	02/2013

5. Schulentwicklungsziele

Die hier angeführten Schulentwicklungsziele basieren auf dem Bilanzbesuch im Oktober 2018 und dem dazugehörigen Fördervertrag und den Weiterentwicklungen der DSB, festgehalten im aktuellen Schulleiterjahresbericht. Gültig sind diese für das aktuelle Schuljahr 2020/2021 und bis zur BLI 2022.

- Umsetzung und Evaluation des Konzeptes zum Sprachsensiblen Unterricht (Verzahnung von DaF/DFU und Stärkung der Deutschkompetenz).
- Weiterentwicklung und Implementierung des Konzeptes zur Umsetzung des inklusiven Unterrichts mit Einbindung eines Präventionskonzeptes und der Überarbeitung eines Verhaltenskodex der DSB.
- Implementierung und Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzeptes und der Kommunikationswege der Schulgemeinschaft an der DSB.
- Entwicklung und Implementierung eines Medienkonzeptes zur Digitalisierung der DSB als Teil des Digitalpaktes.
- Entwicklung eines Konzeptes für die Lehr- und Lernräume im neuen Schulgebäude zur Umsetzung der Ideen aus dem Medienkonzept der DSB (Mobiles Lehren und Lernen).

6. Aktionsplan zum Schulprogramm

Der aktuelle Arbeitsplan basiert auf den Ergebnissen der BLI 2016, dem Bilanzbericht 2018 und den sich daraus ergebenden aktuellen Schulentwicklungszielen.

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Verzahnung des DaF- und DFU-Konzeptes vom Kindergarten bis hin zum Gymnasium zur Stärkung der Deutschkompetenz: Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eines Konzeptes zum Sprachsensiblen Unterricht	Die bestehenden DaF- und DFU- Konzepte sowie die implementierten Strukturen sind evaluiert und zu Synergien umgewandelt.	Ein Konzept zum Sprachsensiblen Unterricht ist entwickelt und wird umgesetzt.	Die Koodinatoren bilden das Kollegium fort und unterstützen bei der Umsetzung des Konzeptes im Unterricht.	DaF- und DFU Koordinator. Fachteamleiter Deutsch.	bis Juni 2020	Stunden für das Projektteam. ReFos für die DaF- und DFU-Koordinatoren.
	Überarbeitung und Aktualisierung aller Fachcurricula der Klassen 1 bis 9 und Erstellung eines Sprachcurriculums für den Kindergarten.	Die Anforderungen des Konzeptes sind in die Curricula der Klassen 1 bis 9 implementiert. Das Curriculum für den Kindergarten ist erstellt. Arbeitspläne zur den einzelnen DaF/DFU-Aspekten, ausgewiesen in den Curricula, sind erstellt und werden umgesetzt.	Die Curricula und Arbeitspläne werden im Unterricht umgesetzt und die Arbeitspläne finden sich in den Methodenportfolios der Schülerinnen und Schüler wider.	DaF- und DFU-Koordinator. Fachteamleiter Deutsch und aller DFU-Fächer.	bis Juni 2021	Fachteamsitzungen. Stunden für Unterrichtsbesuche in der unterrichtsfreien Zeit. Differenzierungsräume.

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Weiterentwicklung, Implementierung und Evaluierung des Konzeptes zum inklusiven Unterricht .	Das Konzept zum inklusiven Unterricht ist implementiert und evaluiert.	Das Konzept ist von der Gesamtkonferenz verabschiedet. Evaluationsergebnisse liegen vor.	Die Verantwortlichen entwickeln das Konzept gemäß der Rückmeldung der ZfA weiter und wird von allen Gremien verabschiedet.	Inklusionsbeauftragter.	bis Januar 2017. aktuelle Ergänzungen bis April 2021.	Rückmeldebericht der ZfA. Zeitkontingente der Verantwortlichen.
	Ein individueller Förderplan mit Maßnahmen ist erstellt.	Ein Rahmenplan für die Förderpläne ist erstellt.	Der Inklusionsbeauftragte erarbeitet mit seinem Team die Rahmenbedingungen für die Förderpläne.	Inklusionsbeauftragter, Schulpsychologin.	bis April 2021. (dann innerhalb von 2 Wochen nach vorliegender Diagnose)	Zeitkontingente der Verantwortlichen.
	Ein Präventionskonzept vom Kindergarten bis zur Klasse 12 ist erstellt und implementiert.	Die Schule verfügt über eine konzeptionelle Gestaltung für Präventionsmaßnahmen, die im Schulalltag verankert sind.	Präventionsmaßnahmen im und außerhalb des Unterrichts werden durchgeführt um das Miteinander im Schulalltag zu verbessern.	Schulpsychologin, Assistenzlehrkräfte, Inklusionsbeauftragter, Fachlehrer.	bis April 2021.	Zeitkontingente der Verantwortlichen.
	Das Raumangebot und die Raumgestaltung ermöglichen inklusiven Unterricht.	Die Schule verfügt über ein Gebäude mit entsprechendem Raumangebot, entsprechender Raumgestaltung und Barrierefreiheit.	Der Schulträger stellt ein barrierefreies Gebäude, das inklusiven Unterricht ermöglicht, zur Verfügung.	Schulträger.	bis Juni 2022.	Eigenkapital des Schulträgers und Fremdkapital (z.B. Zuschüsse der BRD, AA)

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Ein Personalentwicklungskonzept ist erarbeitet, implementiert und evaluiert.	Für alle Bereiche (Lehr-, Verwaltungs- und Hauspersonal) liegen aussagekräftige Stellenbeschreibungen mit detaillierter Beschreibung der Aufgaben, Anforderungen und Entscheidungskompetenzen vor.	Die Stellenbeschreibungen sind erstellt und den Stelleninhabern bekannt. Die Stelleninhaber agieren entsprechend ihrer Stellenbeschreibungen.	Erstellung und Implementierung der Stellenbeschreibungen	Erweiterte Schulleitung.	Bis Januar 2020. Danach ja nach Neuvergabe der Stellen.	Zeitkontingente.
	Ein beschriebenes Verfahren zur Einstellung von Mitarbeitern liegt vor.	Das Verfahren zur Einstellung von Mitarbeitern ist erstellt und dokumentiert.	Beschreibung und Dokumentation des Verfahrens zur Einstellung von Mitarbeitern.	Erweiterte Schulleitung.	Bis Januar 2020.	Zeitkontingente.
	Ein beschriebenes Verfahren zur Mitarbeiterführung ist erstellt, implementiert und evaluiert.	Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen werden jährlich in allen Abteilungen systematisch durchgeführt und Protokolle liegen unterschrieben vor.	Jährliche Durchführung von Mitarbeitergesprächen in den ersten 3 Monaten des neuen Schuljahres.	Erweiterte Schulleitung.	ab Januar 2020.	Zeitkontingente.
	Ein beschriebenes Verfahren zur Kommunikation aller Beteiligten an der DSB ist erstellt, implementiert und evaluiert.	Strukturen zur Kommunikation sind erstellt und werden systematisch gelebt.	Strukturdiagramme zu den Kommunikationswegen wurde erstellt und sind im Organigramm hinterlegt.	Erweiterte Schulleitung.	bis Januar 2021.	Zeitkontingente.

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Ein Medienkonzept zur Digitalisierung der DSB ist entwickelt, implementiert und evaluiert.	Ein Medienkonzept zur Medienausgestaltung bezüglich Hardware und Software ist erarbeitet und ist implementiert.	Ausbau der Hardware bezüglich Ausstattung bei den Internetzugängen und Endgeräten (Hotspots, Laptops, ActiveBoards/Panels, Tablets etc.). Regelungen zum Datenschutz.	Festlegung und Kauf des Einrichtungsbedarfs an Hardware und Einrichtung von Hardware und Software für die Verwaltung und den pädagogischen Einsatz. Nutzungsordnungen für die Hardware im Rahmen der Datenschutzregeln.	Schulleitung, Verwaltungleitung, Vorstand, Schulverein	bis Mai 2020	Digitalisierungsbudget, evt. Anträge an das AA bezüglich Zuschüssen für die Digitalisierung.
	Ein Medienkonzept zur Erweiterung der Medienkompetenz des pädagogischen Personals und der Schülerinnen und Schüler ist erstellt, implementiert und evaluiert.	Einrichtung von Medien als interaktive und mehrkanalige Lernhilfen in Kindergarten, Grundschule und Gymnasium. Gewährleistung der Kompetenzen im Umgang mit den Medien innerhalb und außerhalb der Schule.	Festlegung und Anschaffung des Einrichtungsbedarfs an Software für den pädagogischen Bedarf. Aus- und Fortbildung des Pädagogischen Personals und der Schülerinnen und Schüler zum Umgang mit den Medien.	Medienkoordinatoren der Abteilungen, IT-Beauftragter.	Bis Mai 2020, und dann fortlaufend.	Zeitkontingente, Fortbildungsbudget.
	Ein Medien- und Methodencurriculum für Kindergarten, Grundschule und Gymnasium ist erstellt und implementiert.	Ein Curriculum für alle Abteilungen liegt vor und wird umgesetzt. Schülerinnen und Schüler verbalisieren Lernerfahrungen und Lernstrategien. Differenziertes Lehren und Lernen zeigt sich in den Lerngruppen.	Ein Curriculum für alle Abteilungen wird arbeitsteilig erstellt und fließt in ein Gesamtkonzept. Schülerportfolios werden eingerichtet. Projekttag für Kompetenztraining werden eingerichtet.	Medienkoordinatoren der Abteilung, Beauftragte für Unterrichtsentwicklung, IT-Beauftragter.	bis Mai 2021.	Zeitkontingente, Fortbildungsbudget Material.

Ziel	Teilziele	Indikator(en)	Maßnahmen	Verantwortliche	Zeitraumen	Ressourcen
Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines Konzeptes zu den neuen Lehr- und Lernräumen .	Ein Konzept für die Raumplanung und räumliche Ausstattung des neuen Gebäudes liegt vor und wird umgesetzt.	Die geplante Raumgestaltung wird mit dem Architekten bei den Umbauten des neuen Gebäudes eingeplant und umgesetzt.	Festsetzung der benötigten Räume und Ausstattung für den Unterricht in allen Fächern und allen Klassen zusätzlich der Lernlandschaften wird in den Architekturplan übernommen und dementsprechend umgebaut und eingerichtet.	Schulleitung, Projektgruppe, Schulträger, Architekt, Baufirma.	bis November 2020	Zeitkontingente.
	Ein pädagogisches Konzept zum "Lernen und Lehren 4.0" ist erarbeitet und umgesetzt.	Pädagogische Maßnahmen sind in den Unterrichtsmethoden der einzelnen Fächer verankert und spiegeln sich im Methoden- und Mediacurriculum wieder.	Ein pädagogisches Konzept wird in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen zur Unterrichtsentwicklung geschrieben.	Projektgruppe, Erweiterte Schulleitung, PQM.	bis Mai 2021.	Zeitkontingente, Fortbildungen, Material.
	Die geplante Umsetzung wird soweit es möglich ist, im alten Schulgebäude eingeführt.	Die pädagogische Ausrichtung des neuen Raumkonzeptes wird in die vorhandenen Räumlichkeiten soweit möglich umgesetzt.	Umdefinierung und Umgestaltung der aktuellen Lernräume in allen Abteilungen nach Möglichkeit zu den Vorgaben des Konzeptes.	Erweiterte Schulleitung (Abteilungsleiter), Verwaltung	bis September 2021.	Zeitkontingente, Material.
	Die Ausstattung im neuen Gebäude wird gelebt und mit dem Medienkonzept verbunden.	Die pädagogische Ausrichtung des neuen Raumkonzeptes wird in den neuen Räumlichkeiten umgesetzt und gelebt.	Die Raumgestaltung und Raumausstattung ist an das neue Konzept angepasst und das pädagogische Konzept kann umgesetzt werden.	Erweiterte Schulleitung, Verwaltung	September 2022.	Siehe Budget "Gebäude Bardosova"